

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 20. Januar 2021

56.

Schriftliche Anfrage von Martin Götzl und Christian Huser betreffend Drogendelikte rund um den Marktplatz Oerlikon, Abklärungen und Massnahmen der städtischen Dienstabteilungen und der AOZ sowie registrierte Straftatbestände im Zusammenhang mit diesen Drogendelikten

Am 23. September 2020 reichten Gemeinderat Martin Götzl (SVP) und Gemeinderat Christian Huser (FDP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2020/421, ein:

Die aktuelle Situation rund um den Marktplatz in Oerlikon gibt Anlass zu Besorgnis, Unmut und Unbehagen. Zu diesem Thema wurden in den letzten Monaten und Wochen bereits mehrere Vorstösse eingereicht, so unter anderem das Postulat 2020/290. Die Wiederherstellung und die Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Rechtmässigkeit rund um den Marktplatz Oerlikon wird eingefordert.

Im Rahmen der Marktplatzsanierung folgten 2019 mehrere Monate an Bauarbeiten. In die Projektentwicklung waren auch der Quartier- und der Gewerbeverein Wirtschaftsraum Zürich-Nord (vvznord.ch) sowie die Marktfahrervereinigung involviert.

Während den Bauarbeiten wurden wiederholt «Gegenstände und Hinweise von harten Drogen» durch Baumarbeitende gefunden. So zum Beispiel gebrauchte Utensilien wie Spritzen usw. Die jeweiligen Funde und Sachverhalte wurden bildlich dokumentiert und den Stadtzürcher Behörden gemeldet.

Unter der aktuellen Situation rund um den Marktplatz leiden sowohl Anwohnende, Marktplatzbesucher, Flanierende wie auch Gewerbetreibende und das Ansehen und die Reputation des Marktplatzes wird nachhaltig und kollateral geschädigt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche städtischen Dienstabteilungen wurden über die «Gegenstände und Hinweise von harten Drogen» informiert?
2. Welche städtischen Dienstabteilungen haben welche (präventiven) Massnahmen und/oder Abklärungen gemacht?
3. Wurde auch die AOZ in diese Funde und Abklärungen involviert? Welche Abklärungen/präventiven Massnahmen wurden durch die AOZ vorgenommen?
4. Welche polizeikundigen Straftaten mit Drogendelikten wurden 2018/2019 im Zusammenhang mit den erwähnten Funden rund um den Marktplatz registriert und zur Anzeige gebracht?
5. Konnten die Drogendelikte einer/mehreren verantwortlichen Personen zur Anzeige gebracht werden? Wenn nein, weshalb nicht?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1 («Welche städtischen Dienstabteilungen wurden über die «Gegenstände und Hinweise von harten Drogen» informiert?»):

Die Stadtpolizei wurde über den Fund von Drogenkonsumutensilien direkt durch die Baufirmen vor Ort informiert. Durch die Stadtpolizei wurde daraufhin sip züri sowie die Kontakt- und Anlaufstelle Oerlikon benachrichtigt. Bei den regelmässigen Treffen der Stadtpolizei mit den Werken und den Baufirmen wurde dieses Thema aufgegriffen. Von Seiten der Baufirmen kamen daraufhin lediglich noch wenige Reklamationen über Spritzenfunde.

Zu Frage 2 («Welche städtischen Dienstabteilungen haben welche (präventiven) Massnahmen und/oder Abklärungen gemacht?»):

Aufgrund der Hinweise Anfang September haben die Stadtpolizei und sip züri in Absprache mit dem Bauleiter und der Kontakt- und Anlaufstelle Oerlikon die Patrouillentätigkeit temporär erhöht. Der Bauleiter wurde durch sip züri instruiert, wie die Spritzen gefahrlos und fachgerecht durch seine Mitarbeitenden entsorgt werden können. Da die meisten Konsumspuren im Toitowc auf der Baustelle gefunden wurden, wurde an der Toilette durch die Bauleitung ein Schloss angebracht. Ende September gab der Bauleiter nach Rückfrage an, keine weiteren Konsumutensilien mehr vorgefunden zu haben.

Zu Frage 3 («Wurde auch die AOZ in diese Funde und Abklärungen involviert? Welche Abklärungen/präventiven Massnahmen wurden durch die AOZ vorgenommen?»):

Die AOZ wurde in diese Funde und Abklärungen nicht involviert, es gab keine Hinweise, dass Personen des Asylbereichs in Aktivitäten mit harten Drogen auf dem Marktplatz Oerlikon verwickelt waren. Die AOZ hat auch selbst keine Hinweise erhalten oder selbst Feststellungen gemacht.

Zu Frage 4 («Welche polizeikundigen Straftaten mit Drogendelikten wurden 2018/2019 im Zusammenhang mit den erwähnten Funden rund um den Marktplatz registriert und zur Anzeige gebracht?»):

Im fraglichen Zeitraum (2018/19) war nur eine Verzeigung wegen Konsums harter Drogen (Kokain) im öffentlichen Raum im nahen Umfeld des Marktplatzes zu verzeichnen, in privaten Lokalitäten gab es drei weitere Verzeigungen wegen Besitz/Konsum von Kokain sowie Besitz von Methamphetamin. Weitere Meldungen betrafen den teilweise straflosen Besitz oder Konsum von Cannabis.

Vor dem Stadtrat

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti